

Stipendien – für wen und warum?

Die Kranichsteiner Jugendliteratur-Stipendien werden seit 2010 jährlich vom Deutschen Literaturfonds und vom Arbeitskreis für Jugendliteratur vergeben. Sie sind gedacht für Autoren von Jugendbüchern, die bereits erste überzeugende Titel veröffentlicht haben und eine positive literarische Entwicklung erkennen lassen, sich aber bisher keine starke Marktposition erarbeiten konnten.

Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, ein nächstes Buchprojekt unabhängig von den Anforderungen des Marktes und unter finanziell gesicherten Lebensumständen verwirklichen zu können. Zwei Preisträger erhalten ein jeweils sechsmonatiges Stipendium in Höhe von 12.000 Euro.

Sowohl der Deutsche Literaturfonds als auch der Arbeitskreis für Jugendliteratur möchten damit die aktuelle deutschsprachige Jugendliteratur fördern und unterstützen.

Bisherige Preisträger

- 2010 Agnes Hammer und Tobias Elsässer
- 2011 Petra Ivanov und Stephan Knösel
- 2012 Nils Mohl und Marlene Röder
- 2013 Susan Kreller und Cornelia Travnicsek

Kontakt



Arbeitskreis
für Jugendliteratur e.V.

Metzstraße 14c, 81667 München
Telefon (089) 45 80 806
Fax (089) 45 80 80 88
E-Mail info@jugendliteratur.org
Internet www.jugendliteratur.org

DEUTSCHER LITERATURFONDS E.V.

Alexandraweg 23, 64287 Darmstadt
Telefon (06151) 40930
Fax (06151) 4093 33
E-Mail info@deutscher-literaturfonds.de
Internet www.deutscher-literaturfonds.de

Kranichsteiner Jugendliteratur- Stipendien 2014



Sarah Michaela Orlovský



Stefanie de Velasco



Arbeitskreis
für Jugendliteratur e.V.

DEUTSCHER LITERATURFONDS E.V.

Sarah Michaela Orlovský,

Jahrgang 1984, ist in Oberösterreich geboren und gebildet worden. Sie hat ihr Notizbuch an der Universität Wien sowie in Zambia, Armenien, Äthiopien, der Slowakei und Ruanda gefüllt. Seit Neuestem erprobt sie die Eigenheiten des sesshaften Lebens in Vöcklabruck/Österreich. Dort geht sie zum Arbeiten ins Jugendzentrum und zum Nachdenken in den Wald.



Tomaten mögen keinen Regen
Wiener Dom-Verlag
ISBN: 978-3-853-51248-7
€ 17,90 (D),
€ 17,90 (A), sFr 25,90 UVP
176 Seiten

Jurybegründung

Mit dem Blick eines 13-jährigen Jungen schildert Sarah Michaela Orlovský in **Tomaten mögen keinen Regen** das Zusammenleben einer kleinen Gruppe von behinderten Kindern und Jugendlichen, die von zwei Ordensschwwestern betreut werden. Doch sie erzählt nicht von Pflegedienst und Krankheit, sondern von einem selbstverständlichen Miteinander im Alltag, von Schwächen und Stärken aller Figuren, von Freundschaften und Animositäten, von Aggressionen und Bedürfnissen, vor allem aber: von ihrer Vitalität. Ihr Erzähler ist ein Junge wie ein Pulverfass, ein unzuverlässiger Zeuge – aber auch einer mit sehr differenzierter Wahrnehmung für alles in seiner Umgebung: für die kleinen Gesten, mit denen Erwachsene hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche tief verunsichern können, und für die eigenen Empfindlichkeiten, die seinen Blick auf die Außenwelt prägen.

Stefanie de Velasco,

geboren 1978 in Oberhausen, studierte Europäische Ethnologie und Politikwissenschaft in Bonn, Berlin und Warschau. 2011 erhielt sie für den Anfang ihres Debütromans den Literaturpreis Prenzlauer Berg. 2012/13 erhielt sie verschiedene Stipendien, darunter das Stipendium der Drehbuchwerkstatt München und das TranslationLab-Stipendium des Ledig House New York. Sie lebt und arbeitet in Berlin.



Tigermilch
Kiepenheuer & Witsch
ISBN: 978-3-462-04573-4
€ 16,99 (D),
€ 17,50 (A), sFr 24,00 UVP
288 Seiten

Jurybegründung

„Wenn man anfängt, über die eigene Kindheit nachzudenken, dann ist sie vorbei“ – davon erzählt Stefanie de Velasco in ihrem Debütroman **Tigermilch**. Im Mittelpunkt: zwei 14-jährige Mädchen zwischen kindlicher Regression, pubertären Allmachtsphantasien und Selbsterstörung. Eine pikareske, kein sozialrealistischer Problemroman. Der Duktus der Ich-Erzählerin ist nicht bildungsbürgerlich gepflegt. Dafür sind beide Heldinnen mit einem guten Gespür für die sprachlichen Posen der Erwachsenen ausgestattet und gewappnet mit einem ganzen Arsenal sprachlicher Überlebensstrategien zwischen Nonsense und Provokation. Stefanie de Velasco lässt wenig von dem aus, was uns derzeit ständig als Schlagzeilen über schwierige Milieus erreicht, aber sie prangert nichts an, sondern benutzt diese bekannten Versatzstücke als Requisiten für ein gekonntes Spiel mit den Erwartungshaltungen des Lesers.

Auswahlverfahren

Das Auswahlverfahren ist an den Deutschen Jugendliteraturpreis angebunden. Eine Bewerbung um ein Stipendium erfolgt automatisch durch die Einreichung eines deutschsprachigen Jugendbuchs für den Deutschen Jugendliteraturpreis. Die Einreichfrist endet jährlich Ende Oktober.

Alle deutschsprachigen Originalausgaben der Sparte Jugendbuch werden von einer unabhängigen Jury geprüft. Übersetzungen sowie Einreichungen in anderen Sparten finden keine Berücksichtigung. Ausschlaggebend für die Vergabe der Stipendien-Preise ist allein die literarische Qualität der zu prüfenden Jugendbücher. Die Entscheidung für die Stipendiaten fällt unabhängig davon, ob die Autoren für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert sind.

Jury

Der Jury zu den Kranichsteiner Jugendliteratur-Stipendien 2014 gehören an: Dr. Stephanie Jentgens (AKJ-Vorsitzende, links), PD Dr. Gina Weinkauff (Vorsitzende der Kritikerjury zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2014, Mitte) und Dr. Michael Schmitt (3sat/Kulturzeit, rechts).

